



© Albrecht Imanuel Schnabel

Schule am See

Seestraße 58
6971 Hard, Österreich

ARCHITEKTUR
Baumschlagler Hutter Partners

BAUHERRSCHAFT
Marktgemeinde Hard

TRAGWERKSPLANUNG
Mader & Flatz

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
gbd ZT GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
terra.nova

FERTIGSTELLUNG
2018

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum
23. Mai 2019



In unmittelbarer Nähe zum See hat die Gemeinde Hard eine Volksschule und eine Neue Mittelschule in einem Projekt zusammengefasst. Nach Plänen der Architekten Baumschlagler Hutter ist ein moderner Ort des Lernens für insgesamt 650 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren entstanden. Eine Besonderheit ist das räumliche Arrangement der Schulstufen, die sowohl horizontal als auch vertikal dreiteilig gegliedert wurden und somit als einzelne „Häuser“ funktionieren.

Klassenzimmer im herkömmlichen Sinn gibt es nicht. Stattdessen werden die unterschiedlichen Funktionen offen und transparent im Raum verteilt. Jede Altersstufe hat einen individuellen Bereich als Ort der Ruhe und des Rückzugs, daneben gibt es verschiedene Zonen für die gemischte Projektarbeit und einen großen Platz in der Mitte, der von allen gemeinsam genutzt werden kann. Das ermöglicht jahrgangs- und fächerübergreifendes Lehren und Lernen zu wechselnden Schwerpunktthemen.

Die Architekten setzten das Cluster-Konzept in konstruktiver Klarheit um und ermöglichen zugleich ein hohes Maß an Flexibilität in der Nutzung. Die Geschoße werden als Plattformen für unterschiedliche Arbeitsanordnungen verstanden: Innerhalb des vorgegebenen Gerüsts gibt es zahlreiche Möglichkeiten, den Raum durch Möblierung und Ausstattungsvarianten umzugestalten. Die inneren Erschließungen sind zudem großzügig und attraktiv genug, um ebenfalls mitgenutzt und sinnvoll bespielt zu werden.

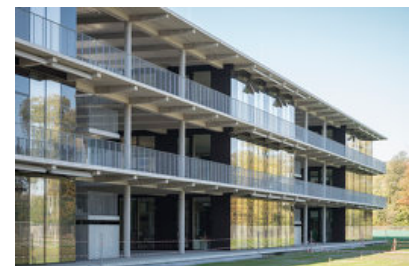
Die bewusste Öffnung des Gebäudes hin zum See mit der attraktiven Uferlandschaft, die umlaufenden Balkonbänder und die drei unterschiedlich gestalteten Innenhöfe ergeben eine vielfältige, lichte Raumkomposition, bei der die strikte Unterscheidung von innen und außen aufgehoben scheint. Die Außenwirkung wird bestimmt vom Kontrast der hellen Grobstruktur aus Sichtbeton und vorgehängten Holzlamellenschirmen mit den glatten Glasfassadenflächen der drei „Schulhäuser“. Bei Schönwetter verleihen die weißen Sonnensegel zusätzliche Leichtigkeit und Eleganz. (Text: Tobias Hagleitner)



© Albrecht Imanuel Schnabel



© Albrecht Imanuel Schnabel



© Albrecht Imanuel Schnabel

Schule am See

DATENBLATT

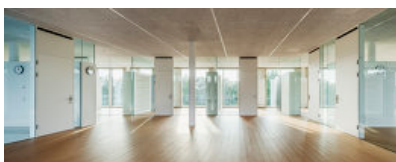
Architektur: Baumschlager Hutter Partners (Carlo Baumschlager, Jesco Hutter)
 Mitarbeit Architektur: Projektleitung: Ralf Bernhardt / Sporthalle: Bernd Haslinger
 Bauherrschaft: Marktgemeinde Hard
 Tragwerksplanung: Mader & Flatz (Ernst Mader, Markus Flatz)
 Landschaftsarchitektur: terra.nova
 örtliche Bauaufsicht: gbd ZT GmbH (Rigobert Diem, Eugen Schuler, Heinz Pfefferkorn, Sigurd Flora, Markus Beck)
 Bauphysik: Lothar Künz
 Bauphysik / Ökologie: Spektrum
 Haustechnik / Heizung, Lüftung, Sanitär: E-Plus Planungsteam GmbH
 Vermessung: 3P Geotechnik
 Fotografie: Albrecht Imanuel Schnabel

Elektroplanung: Ingenieurbüro Brugger, Thüringen
 Ökologische Beratung: Umweltverband, Dornbirn
 Infrastrukturplanung: Rudhardt+Gasser, Bregenz
 Lichtplanung: Bartenbach, Aldrans
 Tageslichtberechnung: TeamGMI Ingenieurbüro Liechtenstein AG, Schaan
 Bausicherheitskoordination: BSK Wolfgang Günter, Dornbirn
 Vermessungswesen: Klocker & Wahl, Bregenz
 Brandschutzplanung: K&M Brandschutztechnik, Lochau
 Küchenplanung: Gastro-Plan, Götzis
 Grafische Gestaltung Leitechnik: Werkstatt West, Hard

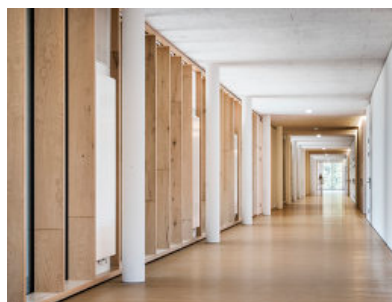
Funktion: Bildung

Planung: 2014 - 2017
 Ausführung: 2016 - 2018

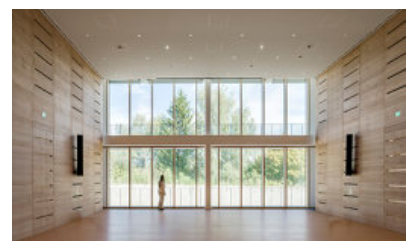
Grundstücksfläche: 12.000 m²
 Bruttogeschossfläche: 13.500 m²
 Nutzfläche: 9.000 m²
 Bebaute Fläche: 7.600 m²
 Baukosten: 42,5 Mio EUR



© Albrecht Imanuel Schnabel



© Albrecht Imanuel Schnabel



© Albrecht Imanuel Schnabel

Schule am See

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 20 kWh/m²a (Energieausweis)

Materialwahl: Holzbau, Stahlbeton

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

i+R Spezialtiefbau GmbH, Lauterach; Kostmann GmbH, St. Andrä; Pfeiffer GmbH + Co KG, Lauterach; Dobler Holzbau GmbH, Röthis; Carl Günther GmbH, Röthis; ARGE Stolz – Intemann, Bregenz; Elmar Graf GmbH, Dornbirn; Ender Klimatechnik GmbH, Altach; Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH, Dornbirn; Wallner schützt, Scheifling; Starmann Metallbau GmbH, Klagenfurt; MGT Mayer Glastechnik GmbH, Feldkirch; AF Fußbodentechnik GmbH, Amtzell; Markus Kalb GmbH, Dornbirn; Wolf Metall GmbH, Weiler; Tischlerei Telser OHG, Mals; Rene Bechtold GmbH, Weiler; Raumbau Josef Reumiller GmbH, Hard; Malerbetrieb Werner Bösch, Höchst; Fliesenpool GmbH, Nenzing; Josef Feuerstein GmbH & Co KG, Nüziders; M. Berthold GmbH, Rankweil; Wohlgenannt, Dornbirn; Lenz Nenning GesmbH, Dornbirn; Weiler Möbel, Weiler; FHE Franke, Dornbirn; Reiter Wohn- und Objekteinrichtung GmbH, Rankweil; Paterno Bürowelt GmbH & Co KG, Dornbirn; Steuerer Bauelemente, Hard; Hilti & Jehle GmbH, Feldkirch; Wilhelm + Mayer Bau GmbH, Götzis; Brunner GmbH, Höchst u.a.

PUBLIKATIONEN

VN Leben & Wohnen, 5.1.2019 (Christian Kühn: Ein großes Boot mit vielen kleinen Segeln)

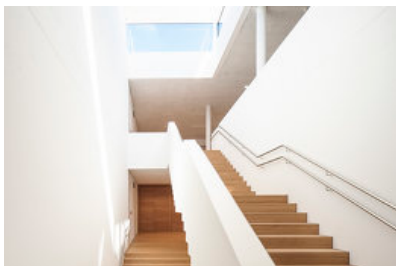
AUSZEICHNUNGEN

Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2019, Nominierung

WEITERE TEXTE

Text Nominierung Staatspreis Architektur & Nachhaltigkeit 2019, newroom, Mittwoch, 31. Juli 2019

Palast der Hoffnung, Christian Kühn, Spectrum, Samstag, 19. Januar 2019



© Albrecht Imanuel Schnabel



© Albrecht Imanuel Schnabel

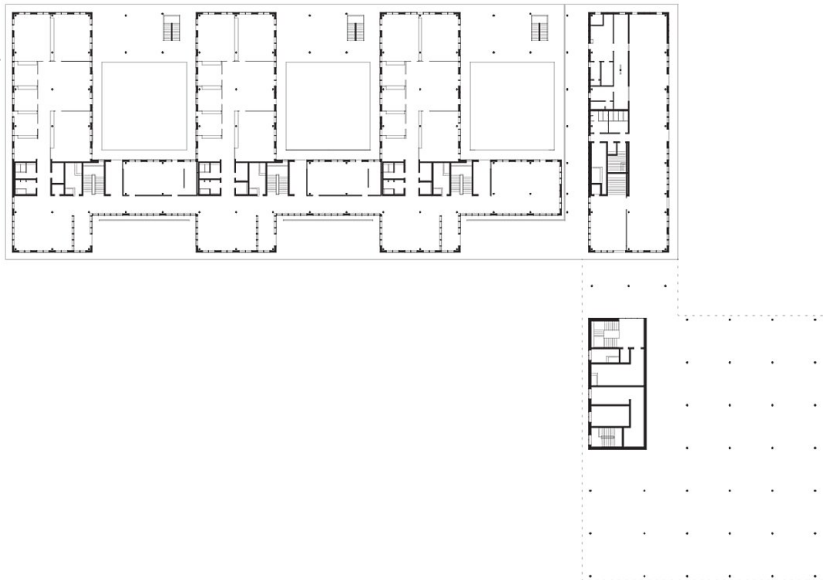


© Albrecht Imanuel Schnabel

Schule am See

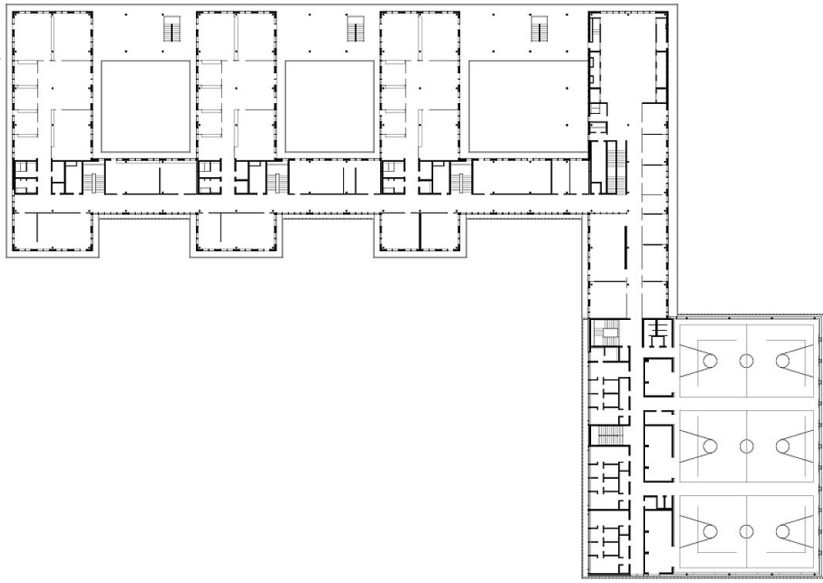


Lageplan

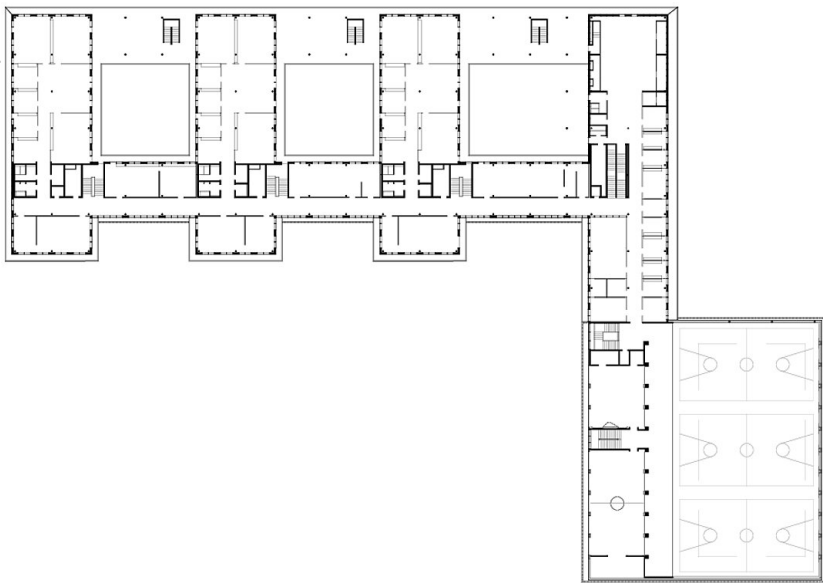


Grundriss EG

Schule am See



Grundriss OG 1



Grundriss OG 2



Längsschnitt



Querschnitt